

Feuerwolken faszinieren die Kinder

Beim Infotag lernen Viertklässler das Angebot des Gymnasiums Mengen kennen

MENGEN (jek) - Peter Danner weiß, wie er Kinder in seinen Bann ziehen kann. Beim Infotag für Viertklässler und ihre Eltern am Gymnasium Mengen am Mittwochabend lässt der Chemielehrer Flüssigkeiten wie von Zauberhand die Farbe wechseln und Luftballons zu Feuerwolken explodieren. „Ich hab die Wärme sogar in der letzten Reihe im Gesicht gespürt“, sagt Marius ganz aufgeregt. Am liebsten hätte er selbst wie Abiturient Simon die Kerze an den Ballon gehalten. „Chemie wird super“, ist sich der Viertklässler sicher.

Viele Familien sind gekommen, um sich das Bildungsangebot und die Räume des Gymnasiums anzusehen. Schulleiter Stefan Bien und sein Team haben den Infotag so strukturiert, dass die Kinder nach der Begrüßung recht schnell in kleinen Gruppen herumgeführt werden und Einblicke in den Unterricht am Gymnasium erhalten. Zur besseren Orientierung haben sie farbige Bändel bekommen, die sie am Handgelenk tragen. Während die Eltern also von Bien vom Konzept der Schule, den Vorzügen eines G8-Gymnasiums generell und denen des Mengener Gymnasiums im Speziellen berichtet, lernen die Kinder bereits ihre künftigen Lehrer kennen.

Ein guter Jahrgang

Jörg Krause zeigt ihnen, an welchen Projekten seine Klassen gerade im Fach Naturwissenschaften und Technik (NWT) arbeiten. Relativ einfach lässt sich nämlich aus einem Pappkarton, Dämm-Material, einer durchsichtigen Folie und einer

schwarz angemalten Flasche ein Solarkollektor für warmes Wasser basteln. Im Kunstunterricht malen die Mädchen und Jungen im Handumdrehen Karikaturen und im Physiksaal erleben sie, wie sich Schokoküsse im Vakuum verhalten. Ein paar Räume weiter erzählen Fünftklässler von ihrem ersten Jahr an der Schule. „Schon beim Infotag können wir sehen, wie unser neuer Jahrgang werden wird“, sagt Schulleiter Bien bei einer Stippvisite im Kunstraum. „Hier sind alle total fokussiert und konzentriert bei der Sache“, sagt er und nickt erfreut.

Die Eltern können sich unterdessen bei einer Führung durch die Schule und später im Info-Café aus-

tauschen, nach Busverbindungen und Arbeitsgemeinschaften fragen. „Ich finde es gut, dass Eltern und Kinder getrennt unterwegs sind“, sagt Cornelia Hund. Sie hat sich mit ihrer Tochter auch schon die Gemeinschaftsschule angesehen. „Für uns wäre dort die Ganztagsbetreuung interessant“, sagt sie. Andererseits habe das Mädchen eine Empfehlung fürs Gymnasium und wolle dort auch gern hingehen. „Ich bin gespannt, was sie nachher erzählt“, so Hund.

Mit den Kindern, die den Infotag besucht haben, ließen sich gerne zwei fünfte Klassen füllen. Die Anmeldungen werden am 16. und 17. März angenommen.



Gespannt beobachten diese Mädchen im Chemieraum, was Peter Danner ihnen zeigt.

FOTO: JENNIFER KUHLMANN